



## Antrag / Anfrage

an die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohra

Fachbereich: Fachdienst 1  
Verfasser: CDU- und SPD-Fraktion

Vorlagen-Nr.: 004/2018

Datum: 08.01.2018

### Beschlussvorlage

**Antrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 05.01.2017 betr. Windkraft in der Gemeinde Lohra**

#### Beratungsfolge:

Gremium	am	Status
Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschuss	30.01.2018	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss	01.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung	08.02.2018	öffentlich

#### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, gegenüber dem Regierungspräsidium als Genehmigungsbehörde deutlich zu machen, dass der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung Lohra vom 29.3.2012 zur Aufstellung des Flächennutzungsplans zwecks Ausweisung eines Windvorranggebietes „Am Hemmerich“ Gemeinde Lohra seine Geschäftsgrundlage verloren hat, da die Stadtwerke Marburg und Bürgerwind Gladenbach, die gemeinsam als Projektierer auftraten und sich am 20.3.2012 und am 3.4.2012 der Gemeindevertretung bzw. dem Bauausschuss vorstellten, als Kooperationspartner nicht mehr infrage kommen. Bei der Vorstellung des Projektes wurde von den potentiellen Projektierern erklärt, dass 3 -4 Windkraftanlagen mit einer Höhe von rund 140 m in Planung genommen werden sollten. Das genossenschaftliche Prinzip „Das Geld dem Dorfe“ sollte dabei durch Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde besonders im Blickpunkt stehen. Diese Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindevertretung wurden durch die aktuellen Projektierer einseitig verlassen. Jetzt sollen Windräder mit einer Höhe von rund 240 Metern entstehen. Gleichzeitig wurde immer wieder seitens der Vertreter von Bürgerwind betont, dass ohne Akzeptanz durch die Bürger keine Anlagen errichtet würden.
2. Sofern mit den aktuellen möglichen Projektierern kein Einvernehmen auf der Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 29.3.2012 erzielt werden kann, lehnt die Gemeinde die Errichtung der jetzt vorgesehenen Windräder auf ihrer Gemarkung ab. Jegliche Unterstützung der Projektierer zum erforderlichen Ausbau der Zu- und Abfahrtswege wird durch die Gemeinde Lohra abgelehnt.

3. Die Gemeinde Lohra fordert die Genehmigungsbehörde auf, einen evtl. Antrag auf Genehmigung der Windanlagen diese nur im Einvernehmen mit der Gemeinde zu erteilen.

**Begründung:**

Siehe Antrag

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Anlage:**

Antrag der CDU-Fraktion

gez. Werner Waßmuth  
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Kurt Schwald  
SPD-Fraktionsvorsitzender

## Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD in der Gemeindevertretung Lohra

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Hans Wilhelm Kisch  
Rathaus  
35102 Lohra

Lohra, 5. Januar 2018

Antrag für die Sitzung der Gemeindevertretung am 8.2.2018  
Hier: Windkraft in der Gemeinde Lohra

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, gegenüber dem Regierungspräsidium als Genehmigungsbehörde deutlich zu machen, dass der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung Lohra vom 29.3.2012 zur Aufstellung des Flächennutzungsplans zwecks Ausweisung eines Windvorranggebietes „Am Hemmerich“ Gemeinde Lohra seine Geschäftsgrundlage verloren hat, da die Stadtwerke Marburg und Bürgerwind Gladenbach, die gemeinsam als Projektierer auftraten und sich am 20.3.2012 und am 3.4.2012 der Gemeindevertretung bzw. dem Bauausschuss vorstellten, als Kooperationspartner nicht mehr infrage kommen. Bei der Vorstellung des Projektes wurde von den potentiellen Projektieren erklärt, dass 3 -4 Windkraftanlagen mit einer Höhe von rund 140 m in Planung genommen werden sollten. Das genossenschaftliche Prinzip „Das Geld dem Dorfe“ sollte dabei durch Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde besonders im Blickpunkt stehen. Diese Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindevertretung wurden durch die aktuellen Projektierer einseitig verlassen. Jetzt sollen Windräder mit einer Höhe von rund 240 Metern entstehen. Gleichzeitig wurde immer wieder seitens der Vertreter von Bürgerwind betont, dass ohne Akzeptanz durch die Bürger keine Anlagen errichtet würden.
2. Sofern mit den aktuellen möglichen Projektieren kein Einvernehmen auf der Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 29.3.2012 erzielt werden kann, lehnt die Gemeinde die Errichtung der jetzt vorgesehenen Windräder auf ihrer Gemarkung ab. Jegliche Unterstützung der Projektierer zum erforderlichen Ausbau der Zu- und Abfahrtswege wird durch die Gemeinde Lohra abgelehnt.
3. Die Gemeinde Lohra fordert die Genehmigungsbehörde auf, einen evtl. Antrag auf Genehmigung der Windanlagen diese nur im Einvernehmen mit der Gemeinde zu erteilen.

## Begründung:

Die Vertreter von Bürgerwind und der Stadtwerke Marburg erklärten seinerzeit: „Ursprünglich seien nur Waldflächen vorgesehen gewesen; jetzt werden im Norden auch Feldflächen geprüft. Es gehe in jedem Fall nicht um eine große Zahl von Anlagen. Es wurde darauf verwiesen, dass die Größe der Flächen auch eine Sicherheit darstelle, so könnten Belange des Naturschutzes und des Lärmschutzes besser berücksichtigt werden, ohne dass sie zum Ausschluss führten.

In jedem Fall werde zum Schutz der Bevölkerung ein Radius von einem Kilometer um bestehende Wohnbebauung eingehalten. Dieser reiche von Rodenhausen beispielsweise bis hinter die höchste Erhebung Lohras, den HEMMERICH (478 m). „Eventuell“ seien vom Ort RODENHAUSEN die Anlagen „nicht einmal zu sehen“. Es solle ein „Begutachtungsprozess“ auf den entsprechenden Flächen angestoßen werden, so ein Vertreter von Bürgerwind. Ganz wichtig sei dabei aber:

„Bürgerinnen und Bürger sind bei der wka-Entwicklung mitzunehmen!“ wurde immer wieder betont.

Nachdem die Stadtwerke Marburg eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Errichtung der Windkraftanlagen in der Gemeinde Lohra vorgenommen haben, teilte die Geschäftsleitung der Gemeinde folgendes mit:

„Im Namen der Geschäftsführung möchte ich Ihnen den Sachstand zu dem Vorhaben „Windkraft Hemmerich“ mitteilen.

Das Vorhaben „Windkraft Hemmerich“ kann unter den gegebenen Umständen von SW Marburg nicht weiter verfolgt werden. Das Windkraftvorranggebiet hat sich in den Voruntersuchungen als nur sehr schwer und aufwendig erschließbar gezeigt. Die veränderten Erlösregelungen aus dem EEG, verbunden mit relativ hohen Investitionen in einen solchen Windpark lassen das Vorhaben aus Sicht der Stadtwerke Marburg heute als stark risikobehaftet erscheinen. Aus diesen Gründen werden wir das Vorhaben nicht wie in bisheriger Form weiterführen“

Dem fügte der Gemeindevorstand lt. Beschluß der Gemeindevertretung vom 12.3.2015 hinzu: „Der Gemeindevorstand der Gemeinde Lohra ist ebenfalls der Meinung, dass sich eine finanzielle Beteiligung an einem Windparkprojekt (Projektierung, Wegebau) der Gemeinde Lohra gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde finanziell nicht zu rechtfertigen ist.“

Nachdem die Stadtwerke Marburg ausgestiegen sind, hat sich „Bürgerwind Lohra-Gladenbach“ um andere Projektierer bemüht und diese gefunden.

„Bürgerwind Lohra-Gladenbach“ tritt bisher als Interessengemeinschaft auf. Eine Genossenschaft wurde nach jetzigem Kenntnisstand bisher nicht gegründet.

Die jetzt von Projektierern, die im gesamten Bundesgebiet Deutschland Flächen akquirieren und für die Windindustrie Planungen vorantreiben, sehen zunächst 6 Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von über 240 Metern vor. Dazu sind

erhebliche Bodenbewegungen wegen des hügeligen Geländes erforderlich und erhebliche Waldflächen abzuröden. Dies bedeutet einen nicht wieder gut zumachenden Eingriff in die Naturlandschaft in der Gemarkung Lohra. Millionensummen für Ausgleichsmaßnahmen werden erforderlich werden. Mittlerweile hat sich die Bürgerinitiative „Gegenwind“ formiert und gegründet. Über 600 Lohraer Bürgerinnen und Bürger haben sich bisher mit Unterschrift und voller Adresse gegen die geplanten Baumaßnahmen ausgesprochen. Dies macht deutlich, dass der Umsetzung der Vorhaben keine Akzeptanz durch die Bürgerinnen und Bürger entgegengebracht wird. Und gerade die Akzeptanz ist nach eigenen ständigen Bekundungen der Vertreter von „Bürgerwind Lohra-Gladenbach“ zu berücksichtigen.

Die Umsetzung der Energiewende kann nur mit Hilfe der Kommunen gelingen. Ihnen kommt nicht nur im Bereich des Ausbaus der erneuerbaren Energien die entscheidende Bedeutung zu, sondern auch bei der Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz der erneuerbaren Energieformen. Daher ist die Umsetzung energiewirtschaftlicher Projekte unter Beteiligung der Bürger vor Ort von entscheidender Bedeutung, um die Akzeptanz in der Bürgerschaft zu gewährleisten.

Die Gemeindevertretung fühlt sich gegenüber den ursprünglichen Planungen im Jahre 2012 getäuscht. Es wurde immer nur von Windrädern mit einer Gesamthöhe über 140 Metern gesprochen, jetzt sollen es 240 Meter werden.

Die Fraktionen CDU und SPD in der Gemeindevertretung Lohra stehen für die Bürgerbeteiligung und nehmen sie ernst.



Werner Waßmuth  
CDU Fraktion

Kurt Schwald  
SPD Fraktion